

Mit Kunst und Lyrik Menschen einen besonderen Zugang zur Natur und zu sich selbst ermöglichen

Kunstaussstellung der Wildnispädagogin und Waldphilosophin Samya Bascha-Döringer

„In jeder und jedem von uns schlägt ein wildes Herz“ ist die Wildnispädagogin und Waldphilosophin Samya Bascha-Döringer überzeugt. Mit Bildern und Texten möchte die Marburger Künstlerin Menschen die Natur näherbringen und ihnen damit einen besonderen Zugang auch zu sich selbst verschaffen.

Auf den ersten Blick sehen ihre Fotoleinwände wie stimmungsvolle Naturposter aus. Doch beim näheren Hinschauen sind wir irritiert. Hier eine Farbe, dort eine Form, die befremdlich scheinen und nicht so recht „passen“ wollen.

„Oft nehmen wir Dinge oder Menschen in unserer Umgebung als selbstverständlich hin. Indem wir innehalten und den Blickwinkel verändern, schenken wir ihnen Aufmerksamkeit und lernen sie neu zu schätzen und zu lieben“, sagt Samya Bascha-Döringer. Mit ihrer Kunst und passender Naturlyrik möchte sie Menschen einladen, achtsam mit sich und der Natur umzugehen und in den kleinen Dingen die Schönheit und Bedeutung des großen Ganzen zu sehen. „Denn was wir achten, schützen wir auch automatisch“.

Am Samstag, 11. Januar, 15 Uhr lädt das vegane Kulturrestaurant „Pfannenzauber“ am Suermondtplatz 12 in Aachen zur Finissage ein, bei der die Künstlerin ihre Besucher*innen auf einen virtuellen Waldspaziergang entführt, Naturlyrik und waldphilosophische Gedichte liest und durch ihre Ausstellung führt. Die Plätze sind begrenzt, um Anmeldung unter info@pfannenzauber-aachen.de wird gebeten. Die Bilder sind bis Mitte Januar zu den Öffnungszeiten zu sehen. 10 Prozent der Einnahmen spendet die Künstlerin für Pfannenzauber-Projekte.

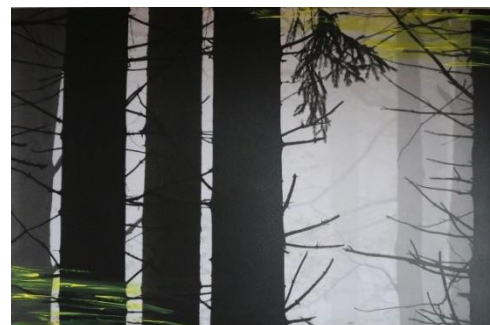
Näher Infos: www.die-waldphilosophin.de
info@die-waldphilosophin.de

BU: Diese beiden Bilder stellt Samya Bascha-Döringer mit den Gedichten „Nebel“ und „Raps“ im Pfannenzauber in Aachen aus.

Fotos Kunstwerke: Samya Bascha-Döringer



Samya Bascha-Döringer,
Foto: Bonnie Bartusch



Der Nebel

*Sachte taucht er die Welt
in einen undurchsichtigen Schleier
Geheimnisvoll und leise*

*Verbirgt, was im Moment nicht zählt
und zeigt, was das Auge sonst nicht sieht*

Spinnweben, Blatthärchen Sonnenstrahlen

*Ein leichter Hauch
der Wangen und Wimpern küsst
der sich wie ein Streicheln auf die Haut legt*

*Die Welt ist klein
reicht gerade bis zur nächsten Biegung
Und doch so groß
Denn alles ist möglich
hinter dem Dunst*

*Und bricht die Sonne durch
zieht er mit einem Lächeln davon*

Raps

*Gelb
Zitronengelb, goldgelb, sonnengelb, grüngelb
Leuchtend gelb, duftend gelb, wogend gelb
Glücksgelb, Freudengelb
Raps*